



LUDWIG-
MAXIMILIANS-
UNIVERSITÄT
MÜNCHEN

ZENTRALE STUDIENBERATUNG



DAS MASTERSTUDIUM AN DER LMU MÜNCHEN

Sie haben Ihr Studium abgeschlossen und einen Bachelor-Abschluss (oder einen anderen ersten berufsqualifizierenden Abschluss wie Magister oder Diplom) in der Tasche – herzlichen Glückwunsch!

Nach Ihrem Abschluss bieten sich Ihnen nun ganz verschiedene Handlungsoptionen. Sie können entweder eine Berufstätigkeit aufnehmen oder unmittelbar eine akademische Weiterqualifizierung anschließen: ein Masterstudium. Mit dem Master können Sie sich ein individuelles Profil schaffen: Sie haben die Möglichkeit, Ihr Wissen zu vertiefen, es um andere Fachgebiete zu erweitern oder Ihrer akademischen Ausbildung noch einmal eine neue Richtung zu geben. Das Masterstudium dauert an der LMU je nach Studiengang mindestens ein, höchstens zwei Jahre und führt zu einem forschungs- oder anwendungsorientierten zweiten Hochschulabschluss.

Durch die Masterstudiengänge wird das breite Spektrum an Bachelorstudiengängen der LMU noch weiter differenziert und bietet Ihnen zusätzliche Wahlmöglichkeiten in der Gestaltung Ihrer weiteren akademischen Ausbildung.

Bei der Planung und Entscheidungsfindung möchten wir Sie mit diesem Informationsblatt unterstützen. Wir haben hier die wichtigsten Informationen rund um das Masterstudium an der LMU gebündelt, erklären die zentralen Begrifflichkeiten und informieren über das derzeitige Studienangebot.

Zugangsvoraussetzungen

Wahrscheinlich wird Sie als erstes interessieren, welche Qualifikationen Sie erfüllen müssen, um sich in einen Masterstudiengang an der LMU zu immatrikulieren:

1. Grundlegende Voraussetzung für den Zugang zum Masterstudium ist ein *erster berufsqualifizierender Hochschulabschluss*, im Normalfall ein *Bachelor-Abschluss* (ggf. aber auch ein Diplom- oder Magisterabschluss oder ein mit Staatsexamen abgeschlossenes Studium, da es sich hierbei ebenfalls um berufsqualifizierende Abschlüsse handelt). Die Bachelor-Abschlüsse von (Fach-)Hochschulen und Universitäten sind dabei grundsätzlich gleichwertig. Um an dieser Stelle aber einem Missverständnis vorzubeugen: *Nicht jedes abgeschlossene Studium einer beliebigen Fachrichtung qualifiziert automatisch für jeden Masterstudiengang!* Welche Fachrichtungen als Qualifikation anerkannt werden, ist in der Prüfungs- und Studienordnung des Masterstudienganges geregelt.
2. Um in einem Masterstudiengang zugelassen zu werden, müssen Bewerberinnen und Bewerber darüber hinaus ihre besondere Qualifikation, d. h. ihre Eignung für den einzelnen Studiengang nachweisen. Wie diese Eignung überprüft wird, gestaltet sich je nach Studiengang verschieden. Grundsätzlich lassen sich aber derzeit drei Varianten unterscheiden: a) Die Eignung wird durch eine besonders gute Abschlussnote des Erststudiums festgestellt. b) Die Eignung wird durch ein individuelles Eignungsverfahren nachgewiesen. Hier werden Sie z. B. zu einem Auswahlgespräch oder einem schriftlichen Test eingeladen. c) Auch eine Kombination aus a) und b) ist möglich.

In der Regel wird zur Überprüfung der Eignung ein so genanntes *Eignungsverfahren* durchgeführt. Bei einigen Masterstudiengängen bestehen zudem Zulassungsbeschränkungen, man spricht hier dann von *Qualifikations- und Zulassungsverfahren*: Sind mehr geeignete Bewerber als Studienplätze vorhanden, werden die Bewerber nach einer Rangliste ausgewählt. Für die Auswahl können unterschiedliche Kriterien herangezogen werden, beispielsweise die Abschlussnote des Erststudiums oder das Ergebnis eines Auswahlgesprächs.

Bitte beachten Sie: Auch wenn für die Zulassung in einem bestimmten Masterstudiengang kein gesondertes Eignungsverfahren Voraussetzung ist (beispielsweise weil Art und Note Ihres Erststudiums ausschlaggebend sind), müssen Sie sich in der Regel form- und fristgerecht beim jeweiligen Institut bewerben!

Dienstgebäude:
Ludwigstr 27/1, Zi. G 109
Tel.: +49 (0) 89 / 2180-9000
Fax: +49 (0) 89 / 2180-2967

Postanschrift:
Geschwister-Scholl-Platz 1
80539 München
www.lmu.de/studienanfrage

Öffnungszeiten:
Mo bis Fr 9.00 - 12.00 Uhr
Di bis Do 13.00 - 16.00 Uhr
August: Mo bis Fr 9.00 - 12.00 Uhr

Da die Anmelde- bzw. Bewerbungstermine der Fächer recht unterschiedlich liegen, erkundigen Sie sich bitte frühzeitig nach den jeweiligen Bewerbungsmodalitäten und dem Procedere (Anmeldeschluss, erforderliche Unterlagen)! Informationen zu den Zulassungsbedingungen finden Sie häufig beim jeweiligen Fach auf der Homepage (www.lmu.de >Einrichtungen), Auskünfte erteilt zudem die entsprechende Fachstudienberatung (die Kontaktdaten finden Sie unter www.lmu.de/fsb). Auch die Zentrale Studienberatung hilft Ihnen gerne weiter!

Achtung, für Internationale Bewerber gilt: Sollten Sie Ihren ersten berufsqualifizierenden Hochschulabschluss, der Sie für das entsprechende Masterprogramm qualifiziert, nicht (!) in Deutschland gemacht haben, müssen Sie sich neben der Bewerbung beim jeweiligen Fach *zusätzlich* frist- und formgerecht (bis zum 15.01. für ein Sommersemester; zum 15.07. für ein Wintersemester) beim Referat für Internationale Angelegenheiten bewerben!

Wenn Sie den Zulassungsbescheid zum Masterstudiengang erhalten haben, müssen Sie sich noch bei der Studentenkazlei zu den festgesetzten Terminen und mit den erforderlichen Unterlagen immatrikulieren. Nähere Informationen dazu finden Sie unter www.lmu.de/stud-online.

Nach diesen Erläuterungen zu den verschiedenen Zulassungsvoraussetzungen wird es Zeit, sich ein genaueres Bild über Art und Struktur des Masterstudiums an der LMU zu machen.

Masterstudiengänge – aus der Vielfalt schöpfen

Ob an der LMU oder andernorts in Deutschland – Masterstudiengänge können grundsätzlich in zwei verschiedene Gruppen eingeteilt werden:

1. *In konsekutiven Masterstudiengängen* vertiefen und spezialisieren Sie Ihr Fachwissen, das Sie im vorausgegangenen Studium des gleichen Faches erworben haben (z. B. Masterstudium in Kommunikationswissenschaft nach vorhergehendem Bachelorstudium Kommunikationswissenschaft).

Nicht-konsekutive Masterstudiengänge bauen inhaltlich nicht auf dem vorangegangenen Bachelorstudiengang auf. Sie sind eigenständige Studiengänge, deren Zugangsvoraussetzungen mit fachlich unterschiedlichen Abschlüssen erfüllt werden können. Sie fordern zwar bestimmte Grundlagen, diese sind aber nicht nur einem einzelnen Fachgebiet zugeordnet. Indem diese Masterstudiengänge fachlich also nur bedingt auf Ihrem vorherigen Studium aufbauen, bietet sich Ihnen somit die Möglichkeit, sich in einem anderen Fach weiterzubilden und damit neue Berufsmöglichkeiten zu erschließen.

Die Grenzen zwischen konsekutiven und nicht-konsekutiven Studiengängen verlaufen fließend; aus diesem Grund werden beide Studiengangstypen unter der Bezeichnung „konsekutiv“ zusammengefasst.

2. Eine zweite Gruppe bilden die sog. *weiterbildenden Masterprogramme*, die neben einem ersten berufsqualifizierenden Abschluss eine einschlägige Berufserfahrung (von i. d. R. nicht unter einem Jahr) voraussetzen. Diese Masterstudiengänge wenden sich gezielt an berufstätige Akademikerinnen und Akademiker, die den Wunsch haben, sich weiterzubilden, um sich besser an die Herausforderungen des Arbeitsmarktes anpassen zu können. Häufig sind solche Masterprogramme mit zusätzlichen Studiengebühren verbunden. Weiterbildende Studiengänge führen zu dem gleichen Qualifikationsniveau wie konsekutive Masterstudiengänge.

Unabhängig von der Unterscheidung zwischen konsekutiven und weiterbildenden Masterstudiengängen können Masterstudiengänge darüber hinaus den Profiltypen stärker *anwendungsorientiert* oder stärker *forschungsorientiert* zugeordnet werden. Beide Profiltypen sind dabei akademisch gleichwertig und gleichermaßen wissenschaftlich anspruchsvoll: Anwendungsorientierte Masterstudiengänge legen einen größeren Schwerpunkt auf den Praxisbezug und vermitteln dabei gleichzeitig wissenschaftliche Theorie und Methodik. Umgekehrt können forschungsorientierte Masterstudiengänge neben ihrem Fokus auf die Forschung auch entsprechende Module zur Vermittlung von Schlüsselqualifikationen – sog. „soft skills“ – vorsehen, also beispielsweise Organisationsfähigkeit, Medien- und Präsentationskompetenz, die auch für die Wissenschaftlerin/den Wissenschaftler im Berufsalltag von Nutzen sind. Die beiden Profiltypen *anwendungsorientiert* und *forschungsorientiert* beziehen sich somit lediglich auf unterschiedliche inhaltliche Schwerpunkte und damit auf *relative Unterschiede* zwischen den verschiedenen Studiengängen.

Studienaufbau und Studiendauer: ECTS et altera

Die Studienstruktur (Modularisierung, ECTS-Punkte usw.) der Masterstudiengänge ist mit der des Bachelors vergleichbar. Eine ausführliche Erläuterung dazu finden Sie in unserem Informationsblatt „Das Bachelor-Studium an der LMU“, erhältlich im Internet unter:

<http://www.uni-muenchen.de/studium/studienangebot/studiengaenge/abschluesse/download/bachelordownload.pdf>

Im Masterstudium werden an der LMU in der Regel 120 ECTS-Punkte erworben. Da pro Semester 30 ECTS-Punkte erworben werden sollen, ergibt sich daraus eine Studiendauer von vier Semestern. Masterstudiengänge können an der LMU aber auch weniger ECTS-Punkte erfordern, sodass die Regelstudienzeit entsprechend unter vier Semestern liegt. Insgesamt werden für den Masterabschluss 300 ECTS benötigt (d. h. unter Einbeziehung des vorangegangenen Studiums und ggf. bereits vorliegender beruflicher Praxis). Unter bestimmten Voraussetzungen kann davon jedoch abgewichen werden.

Die überwiegende Zahl der derzeit an der LMU angebotenen Masterstudiengänge ist so strukturiert, dass sie formal aus einem Hauptfach bestehen (d. h. es ist keine Immatrikulation in ein Nebenfach möglich bzw. erforderlich). Daneben gibt es aber auch Masterstudiengänge, die die Wahl eines Nebenfaches vorsehen, in das Sie sich immatrikulieren müssen. Die konkreten Kombinationsmöglichkeiten von Haupt- und Nebenfach sind dabei dann genau in der jeweiligen Prüfungs- und Studienordnung festgelegt.

Wie die einzelnen Studiengänge im Detail aufgebaut sind, d. h. welche Lehrveranstaltungen Sie belegen und welche Prüfungen Sie absolvieren müssen, ist in der jeweiligen Prüfungs- und Studienordnung festgelegt. Unter www.lmu.de/studienangebot können Sie recherchieren, welche Masterstudiengänge an der LMU derzeit angeboten werden. Hier finden Sie dann nicht nur eine nähere Erläuterung des Studiengangs, sondern auch die entsprechende Prüfungs- und Studienordnung verlinkt.

Alle Masterstudiengänge sehen obligatorisch eine Abschlussarbeit vor, die Masterarbeit, mit der Sie Ihre Fähigkeit nachweisen, innerhalb einer vorgesehenen Frist ein Problem aus dem jeweiligen Fach selbstständig nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten. Für die Masterarbeit ist je nach Fach ein Bearbeitungsumfang von 15 bis 30 ECTS-Punkten vorgesehen; nähere Details regelt die einschlägige Studien- und Prüfungsordnung.

Haben Sie alle im Studium erforderlichen Prüfungen innerhalb der von der jeweiligen Prüfungs- und Studienordnung vorgegebenen Fristen bestanden und die vorgesehene Anzahl an ECTS-Punkten gesammelt, so haben Sie auch die Masterprüfung bestanden (Einzelheiten regelt die Prüfungs- und Studienordnung des jeweiligen Studienganges). Durch die Masterprüfung wird somit studienbegleitend überprüft, ob Sie die Zusammenhänge des Faches überblicken und kritisch beurteilen können, fähig sind, dessen wissenschaftliche Methoden und Erkenntnisse anzuwenden und die für den Übergang in den Berufspraxis notwendigen Fachkenntnisse erworben haben.

Abschlussbezeichnungen: Master of...

Haben Sie Ihr Studium an der LMU abgeschlossen, wird Ihnen der Mastergrad verliehen. In konsekutiven Masterstudiengängen richtet sich die genaue Abschlussbezeichnung nach der inhaltlichen Ausrichtung des Studienganges bzw. der Fächergruppe, welcher der Studiengang zugeordnet ist: In den Natur- und Wirtschaftswissenschaften ist der „Master of Science“ (abgekürzt M.Sc.) üblich, in den Geistes-, Kultur und häufig auch in den Sozialwissenschaften der „Master of Arts“ (abgekürzt: M.A.). Bei interdisziplinären Studiengängen richtet sich die Abschlussbezeichnung nach demjenigen Fachgebiet, dessen Bedeutung im Studiengang überwiegt.

Um an dieser Stelle einem Missverständnis vorzubeugen: M.A. ist ebenfalls die Abkürzung für den früheren Abschluss Magister Artium, mit dem ein grundständiger Studiengang abgeschlossen werden konnte. Dieser Abschluss ist dem Master gleichwertig. Da das Studium in Struktur und Inhalt allerdings nicht vergleichbar ist, sind die Grade nicht identisch oder austauschbar.

Neben den Titeln „Master of Arts“ und „Master of Science“ gibt es noch eine Reihe weiterer Abschlussbezeichnungen und Titelzusätze, z. B. „Master of Public Health“, „Master of Business Administration“ (M.B.A.) oder „with Honors“. Derartige Abschlüsse werden hauptsächlich in weiterbildenden Masterstudiengängen verliehen. Hintergrund ist: In weiterbildenden Masterstudiengängen dürfen von den Fächern auch Mastergrade verliehen werden, die von den Abschlussbezeichnungen der konsekutiven Studiengänge abweichen. Der Zusatz „with Honors“ betont übrigens die besonderen Leistungen, die zur Aufnahme in den Studiengang und zu seiner erfolgreichen Absolvierung erforderlich sind (ein Beispiel wäre

der Elitestudiengang „Honors-Wirtschaftswissenschaften“). Die Abschlussbezeichnungen müssen aber nicht zwangsläufig von denen für konsekutive Masterstudiengänge abweichen. Wenn Abschlussbezeichnungen der konsekutiven Masterstudiengänge verliehen werden, müssen allerdings auch dieselben Anforderungen erfüllt werden.

Master-Urkunde, Master-Zeugnis, Diploma Supplement und anderes

Nach Abschluss Ihres Studiums erhalten Sie zusammen mit Ihrer Master-Urkunde und dem Master-Zeugnis in deutscher Sprache ein so genanntes „Master-Diploma“ sowie ein „Master Certificate“ in englischer Sprache. In dem Masterzeugnis und dem Master Certificate werden die Abschlussnote sowie das Thema Ihrer Masterarbeit festgehalten.

Ergänzt werden diese Zeugnisse durch das „Diploma Supplement“ und ein „Transcript of Records“. Beim Diploma Supplement handelt es sich um eine standardisierte, englischsprachige Erläuterung über die Qualität des Abschlussgrades und die im Studium vermittelten Inhalte und Kompetenzen. Ziel des Diploma Supplement ist es, die Einordnung des Abschlusses innerhalb der Hierarchie des deutschen Bildungssystems zu verdeutlichen und so Anhaltspunkte für internationale Vergleichbarkeit zu liefern. Das Transcript of Records beinhaltet im Detail Ihren individuellen Studienverlauf (die besuchten Lehrveranstaltungen, abgelegten Prüfungen, absolvierten Praktika, erreichten ECTS-Punkte). Die verschiedenen Dokumente sollen es Ihnen ermöglichen, sich deutlich einfacher als bisher im (europäischen) Ausland für einen weiteren Studiengang (z. B. PhD) oder eine Berufstätigkeit zu bewerben.

Nach dem Master: Promotion

Der Masterabschluss verleiht dieselben Berechtigungen wie die bisherigen Diplom- und Magisterabschlüsse der Universitäten. Das bedeutet: Ein Masterabschluss, den Sie an einer Universität wie der LMU, einer gleichgestellten Hochschule oder an einer Fachhochschule erworben haben, berechtigt Sie grundsätzlich zur Promotion. Der Master stellt somit die neue Regelvoraussetzung zur Promotion dar. Eine Ausnahme bilden Masterabschlüsse von Kunst- und Musikhochschulen: Sie eröffnen den Zugang zur Promotion nur insoweit, als mit dem Abschluss des Masterstudiums eine hinreichende wissenschaftliche Qualifikation für ein Promotionsvorhaben erworben wurde. Welche weiteren Voraussetzungen für die Aufnahme eines Promotionsstudiums erfüllt sein müssen, regelt die Promotionsordnung des einzelnen Faches. Näheres dazu finden Sie in unserem Informationsblatt „Das Promotionsstudium an der LMU“ unter www.uni-muenchen.de/studium/beratung/studienabschluss/weiterstudium/promotion/promotionsstudium.pdf

Masterstudiengänge: Das Studienangebot der LMU

Das derzeitige Angebot der LMU an Masterstudiengängen können Sie unter www.lmu.de/studienangebot erkunden.

Entscheidungsfindung: Das große Fragezeichen?

Durch die Einführung der neuen Studienabschlüsse Bachelor und Master sind die Bildungswege vielfältig: Der Bachelor-Abschluss bildet in der Regel den Grundstock, der Master baut darauf auf, vertieft und spezialisiert das Gelernte oder erweitert es fächerübergreifend. Mit der neuen Vielfalt wird die Entscheidung für einen bestimmten Weg, einen bestimmten Studiengang also nicht unbedingt einfacher. Die einzelnen Fachstudienberatungen (Kontaktmöglichkeiten unter www.lmu.de/fsb) und die Zentrale Studienberatung (Kontaktdaten unter www.lmu.de/zsb) helfen Ihnen gerne bei Ihrer Entscheidungsfindung in persönlichen Beratungsgesprächen weiter.